

## Vergesst Siemens und setzt auf den Mittelstand

Kolumnistin **Antje Hermenau** sieht in der drohenden Schließung von Siemens-Werken einen Zeitenwandel

**S**iemens will Werke in Deutschland schließen. Sparten wie Gasturbinenbau und Elektromotorenbau schwächeln seit Jahren. Die Empörung in den Belegschaften ist verständlich. Sie ist besonders groß, weil die Standorte technologisch leistungsfähig sind und der Konzern insgesamt schwarze Zahlen schreibt.

Gewerkschaften und Parteien machen auch mobil. Martin Schulz von der SPD wirft dem Konzern schnöde Gewinn gier vor. Siemens wehrt sich und wirft der Politik

Flausen und Arbeitsverweigerung vor. Das zerrt an den Nerven aller. Betroffene fühlen sich mal wieder ohnmächtig, weil sie keinerlei Einfluss auf das Geschehen haben. Dabei ist das erst der Anfang. Die Autoriesen werden auch bald kommen.

**Internationale** Konzerne unterliegen anderen Gesetzmäßigkeiten: Der Markt für Gasturbinen ist durch die Energiewende im Stromsektor quasi zusammengebrochen. Die hohen Strompreise in Deutschland und andere Wettbewerbsnachteile stärken die Konkurrenz in anderen Ländern. Darauf müssen die Konzerne reagieren, wenn sie am Markt bleiben wollen. Sie unterwerfen jede ihrer Sparten dem harten Konkurrenzdruck. Da hinterher zu schimpfen bringt gar nichts.

**Verhandlungen für** eine geordnete Übergabe in die Hände des Mittelstands hingegen brächten deutlich mehr. Es gibt viele Technologiefirmen im Mittelstand, auch und insbesondere im Osten Deutschlands. Siemens selbst hat einmal als Mittelständler, als Telegraphen-Bauanstalt, vor 170 Jahren in Berlin

begonnen. Der Mittelstand ist bodenständig und sehr oft ortstreu. Er wird seine Zulieferer nicht im Stich lassen. Das ist die neue ökonomische Wahrheit: Nicht Größe, sondern Beweglichkeit macht den Unterschied. Märkte und Produkte ändern sich schneller, individuelle

Kundenlösungen werden gefordert, und Wertschöpfungsketten müssen flexibel sein.

**Wenn** gerade ostdeutsche Mittelständler regionale Konsortien bilden und investieren, gibt es auch wieder dauerhafte Arbeitsplätze. Diese

Konsortien können gleich grenzüberschreitend mit den östlichen Nachbarländern in Angriff genommen werden. Die technologische Aufstellung ist gut. Die Fachkräfte sind da. Die Forschungslandschaft ist da.

**Entscheidend ist**, jetzt gemeinsam anzupacken, um sich für die Zukunft stark und unabhängig zu machen. Dafür muss der Mittelstand wachsen und stärker exportieren. Dann werden auch die Löhne steigen. Der Export sichert die Hälfte unseres nationalen Einkommens. Banken und Konzerne werden massiv herausgefordert.

Es ist nur logisch, dass der Mittelstand beginnt, diese Lücke zu schließen. Gelingt uns die Stabilisierung unserer Exportquote nicht, dann werden wir unseren sozialen Wohlstand nicht erhalten können. Daher sollte die Politik diesen Weg lieber dem Mittelstand vorbehaltlos und für unser aller Wohl bereiten.

Antje Hermenau, 53, früher Politikerin (Bündnis 90/Grüne), heute Unternehmerin und Publizistin, Beauftragte für den Bundesverband mittelständische Wirtschaft in Sachsen, schreibt hier im Wechsel mit Gregor Gysi (Die Linke) und Arnold Vaatz (CDU)



Antje Hermenau

**NEU!**  
L112 jetzt auch hochdosiert.

## Ihr extra starker „Kalorienmagnet“ zum Abnehmen

Das neue formoline L112 EXTRA basiert auf dem bewährten formoline L112 und beinhaltet 50 % mehr des hochwirksamen Wirk-Ballaststoffs L112. Es wurde speziell für übergewichtige Personen ab 75 kg entwickelt. Hier kann formoline L112 EXTRA das Abnehmen jetzt noch stärker unterstützen.

### Leichter abnehmen mit starker Anziehungskraft

- ✓ L112 wirkt wie ein starker Kalorienmagnet und zieht bis zu 2/3 der verzehrten kalorienreichen Nahrungsfette an sich
- ✓ einzigartig aus natürlichen Quellen
- ✓ wirkt nachweislich und ist millionenfach bewährt

**Starten Sie jetzt!**



### Unsere Empfehlung zum Abnehmen

Nehmen Sie einfach täglich jeweils zwei Ballaststoff-Tabletten des anerkannten formoline L112 oder das **neue formoline L112 EXTRA mit 50 % mehr Wirkstoff** zu Ihren beiden Hauptmahlzeiten ein, essen Sie normal und bewegen Sie sich regelmäßig, damit ist Ihre Wohlfühlfigur bald erreicht.

In Ihrer Apotheke